



*Draw-Handbuch*

# ***Kapitel 8***

## ***Tipps und Tricks***

*OpenOffice.org*

# Copyright

## Copyright und Lizenzen

Dieses Dokument unterliegt dem Copyright ©2006 seiner Autoren und Beitragenden, wie sie im entsprechenden Abschnitt aufgelistet sind. Alle Markennamen innerhalb dieses Dokuments gehören ihren legitimen Besitzern.

Sie können es unter der Voraussetzung verbreiten und/oder modifizieren, dass Sie sich mit den Bedingungen einer der (oder aller) folgenden Lizenzen einverstanden erklären:

- GNU General Public License (GPL), Version 2 oder später (<http://www.gnu.org/licenses/gpl.html>).
- Creative Commons Attribution License (CCAL), Version 2.0 oder später (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>).
- Public Documentation License (PDL), Version 1 oder später:  
*Public Documentation License Notice*  
The contents of this Documentation are subject to the Public Documentation License Version 1.0 (the "License"); you may only use this Documentation if you comply with the terms of this License. A copy of the License is available at <http://www.openoffice.org/licenses/PDL.html>.

Der Titel der Originaldokumentation ist „Draw-Handbuch,Kapitel 8, Tipps und Tricks“.

Der/die ursprünglichen Autoren der Originaldokumentation sind im Abschnitt „Autoren“ aufgeführt und können entweder unter [authors@user-faq.openoffice.org](mailto:authors@user-faq.openoffice.org) oder bei Fragen/Anmerkungen zur Übersetzung unter [bschukat@openoffice.org](mailto:bschukat@openoffice.org) kontaktiert werden.

Personen, die das Dokument in irgendeiner Weise nach dem unten angegebenen Veröffentlichungsdatum verändern, werden im Abschnitt „Beitragende“ mitsamt Datum der Veränderung aufgeführt.

Autoren	Beitragende
Linda Worthington Daniel Carrera Jean Hollis Weber Agnes Belzunce Bernd Schukat Wolfgang Uhlig Regina Henschel	

## Danksagung

Dieses Kapitel basiert auf einem für OOo 1.x geschriebenen französischen Dokument von Michel Pinquier (ins Englische übersetzt von Alex Thurgood) und früherem, von Jim Taylor redigierten Inhalt. Dank gilt Linda Worthington für ihre Arbeit als erster Betreuerin.

## Veröffentlichung und Softwareversion

Die englische Version wurde am 20.06.2006 veröffentlicht, die deutsche am 19. Juni 2007. Das Dokument basiert auf der Version 2.2 von OpenOffice.org.



Sie können eine editierbare Version dieses Dokuments von folgenden Seiten herunterladen:  
<http://oooauthors.org/de/veroeffentlicht/> oder  
<http://de.openoffice.org/source/browse/de/documentati-on/oooauthors/>

# Inhaltsverzeichnis

---

<u>Copyright</u> .....	i
<u>Copyright und Lizenzen</u> .....	i
<u>Autoren</u> .....	i
<u>Beitragende</u> .....	i
<u>Danksagung</u> .....	i
<u>Veröffentlichung und Softwareversion</u> .....	i
<u>Objekte mit Zoom positionieren</u> .....	1
<u>Die Zoomeinstellung über die Statusleiste</u> .....	1
<u>Die Symbolleiste Zoom</u> .....	1
<u>Objekte mit den Fang-Funktionen positionieren</u> .....	2
<u>Am Raster fangen</u> .....	2
<u>Das Raster anzeigen</u> .....	2
<u>Die Farbe der Raster-Punkte ändern</u> .....	3
<u>Das Raster konfigurieren</u> .....	3
<u>An Fangobjekten (Fanglinien/Fangpunkte) fangen</u> .....	4
<u>Eine Fanglinie mit der Maus einfügen</u> .....	5
<u>Fangpunkte und -Linien per Koordinaten einfügen</u> .....	5
<u>Fangpunkte und -linien editieren</u> .....	5
<u>Fangen an Seitenrändern</u> .....	6
<u>Fangen am Objektrahmen</u> .....	6
<u>Fangen an Objektpunkten</u> .....	6
<u>Objekte mit Hilfslinien positionieren</u> .....	7
<u>Maßstäbliches Zeichnen</u> .....	7
<u>Komplexe Zeichnungen auf mehrere Ebenen verteilen</u> .....	8
<u>Eine Beispielzeichnung (Grundriss + Möbel)</u> .....	9
<u>Die Ebene eines Zeichenobjekts wechseln</u> .....	11
<u>Mehrseitige Dokumente</u> .....	11
<u>Seitenbereich</u> .....	12
<u>Hintergrundseiten benutzen</u> .....	13
<u>Hintergrundseite gestalten</u> .....	13
<u>Hintergrundseite zuweisen und verwalten</u> .....	13
<u>Farbtabelle: Einzelne Farben ändern oder hinzufügen</u> .....	15
<u>Farbauswahl-Dialog benutzen</u> .....	17
<u>Variante 1:</u> .....	17
<u>Variante 2:</u> .....	17

<u>Variante 3</u> .....	17
<u>Raffinierte Effekte</u> .....	19
<u>Duplizieren</u> .....	19
<u>Überblenden</u> .....	20
<u>Welches Objekt soll vorn liegen.?</u> .....	20

## Objekte mit Zoom positionieren

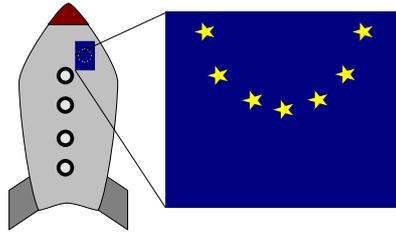


Abbildung 1: Mit Zoom können Objekte wesentlich genauer platziert werden.

### Die Zoomeinstellung über die Statusleiste

Die aktuelle Zoomeinstellung, wird in der Statusleiste angezeigt :



Abbildung 2: Die Zoomanzeige in der Statusleiste

Ein Doppelklick auf den Zoomfaktor öffnet das Fenster „Maßstab“ (siehe Abbildung 3) für die Zoomeinstellung (ein rechter Mausklick öffnet eine eingeschränkte Liste).

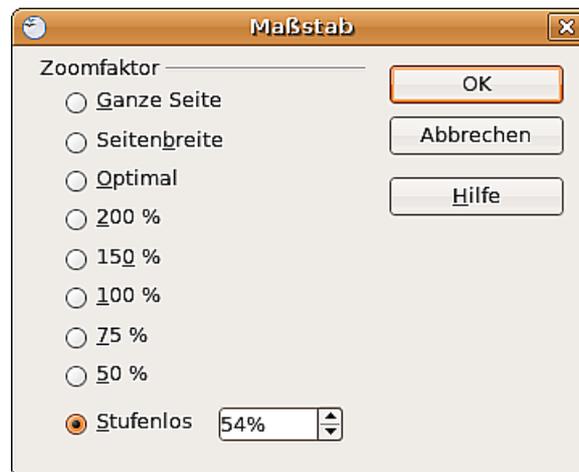


Abbildung 3: Das Fenster für die Zoomeinstellungen.

Sie können entweder einen neuen Zoomfaktor auswählen oder im Feld „Stufenlos“ eingeben, oder Sie verwenden eine der Vorgaben:

- *Ganze Seite*: Das gesamte Zeichenblatt wird auf dem Monitor abgebildet.
- *Seitenbreite*: Die senkrechten Seitenränder begrenzen das Monitorbild.
- *Optimal*: Die Zeichnung (oder das ausgewählte Objekt) wird so vergrößert, dass sie (es) den gesamten Bildschirm ausfüllt.

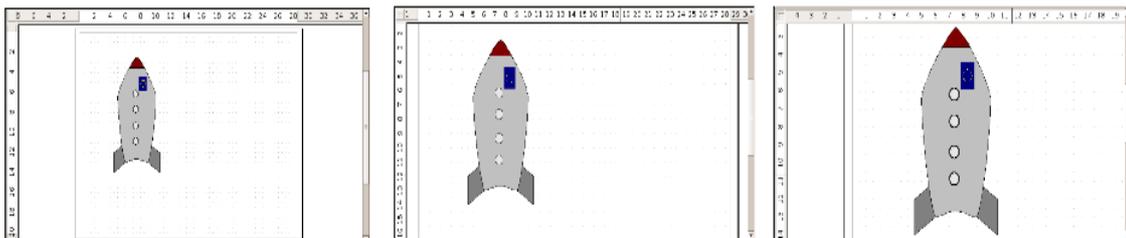


Abbildung 4: Die Zoom-Werte Ganze Seite, Seitenbreite, Optimal

### Die Symbolleiste Zoom

Diese Symbolleiste (Abbildung 5) bietet zusätzliche Zoomfunktionen. Zum Öffnen klicken Sie in der Symbolleiste *Standard* auf den kleinen Pfeil neben der Schaltfläche Zoom . Sie können die Leiste auch ständig einblenden, indem Sie sie unter **Ansicht > Symbolleisten > Zoom** einschalten.



Abbildung 5: Die Symbolleiste Zoom

	Vergößert das Monitorbild. Erst auf die Schaltfläche klicken, dann auf das Objekt. Alternativ lässt sich der zu zoomende Bereich als Fenster „aufziehen“.
	Verkleinert das Monitorbild. Nur auf die Schaltfläche klicken.
	Zoomt Objekte auf Originalgröße.
	Wechsel zwischen den letzten Zoomeinstellungen.
	Zoomt Ganze Seite
	Zoomt Seitenbreite
	Zoomt alle Objekte der Zeichnung optimal
	Zoomt das ausgewählte Objekt optimal
	Die Zeichnung kann innerhalb des Draw-Fensters verschoben werden.

## Objekte mit den *Fang*-Funktionen positionieren

In Draw können Objekte an den Rasterpunkten, an speziellen Fangpunkten, an den Fanglinien, am Objektrahmen, an einzelnen Objektpunkten und am Seitenrand „eingerastet“ werden. Diese Funktion wird als **Fang** bezeichnet. Mit ihr können Objekte in einer Zeichnung sehr genau positioniert werden.

Wenn Sie eine Fangfunktion nutzen wollen, sollten Sie immer mit möglichst viel Zoom arbeiten. Sie können auch zwei verschiedene Fangfunktionen gleichzeitig nutzen (z. B. an Führungslinien und am Seitenrand fangen). Aktivieren Sie aber immer nur die Funktion(en), die Sie wirklich benötigen.

Beispiele für den Einsatz der Fangfunktionen finden Sie im Kapitel 10, *Fortgeschrittene Zeichentechniken*.

## Am Raster fangen

Diese Funktion erlaubt es, ein Objekt beim Verschieben exakt auf einen Rasterpunkt zu setzen (siehe Abbildung 6). Sie lässt sich über **Ansicht > Raster > Am Raster fangen** und über die Symbolleiste Optionen  ein- und ausschalten.

### Das Raster anzeigen

Damit das Raster angezeigt wird, muss es unter **Ansicht > Raster > Raster sichtbar** aktiviert werden. Alternativ kann das Raster auch über die Symbolleiste Optionen mit folgender Schaltfläche an- und ausgeschaltet werden: .

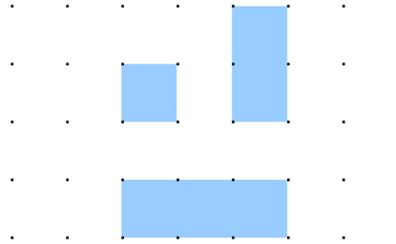


Abbildung 6: exakt positionieren mit der Funktion am Raster fangen

## Die Farbe der Raster-Punkte ändern

Standardmäßig sind die Rasterpunkte hellgrau und daher nur schwer erkennbar. Unter **Extras > Optionen > OpenOffice.org > Darstellung** kann dies geändert werden (siehe Abbildung 7).

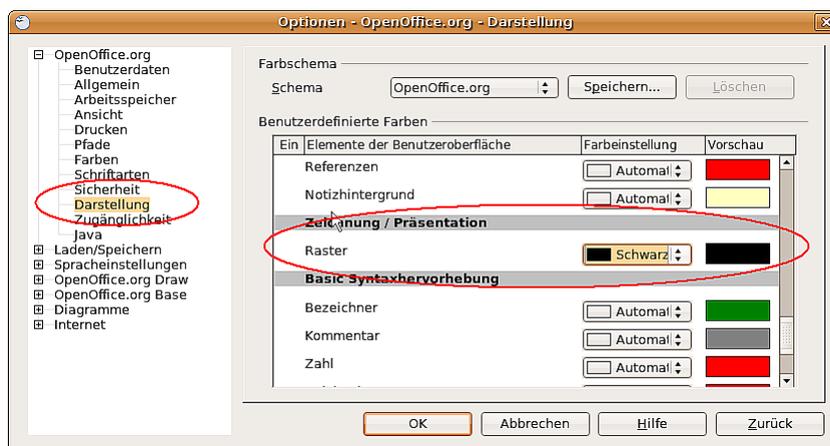


Abbildung 7: Farbe der Rasterpunkte ändern

Gehen Sie im Fenster **Benutzerdefinierte Farben** in den Bereich **Zeichnung/Präsentation** und stellen Sie für das Raster eine geeignete Farbe – z. B. schwarz – ein.

## Das Raster konfigurieren

Unter **Extras > Optionen > OpenOffice.org Draw > Raster** kann die Rastereinstellung geändert werden.



Abbildung 8: Das Raster konfigurieren

Im Feld *Raster* sind keine Voreinstellungen nötig, da diese Funktionen jederzeit über

die Schaltflächen aufgerufen werden können.

**Auflösung:** Bestimmt den horizontalen und vertikalen Abstand zwischen zwei Rasterpunkten (Abbildung 9).

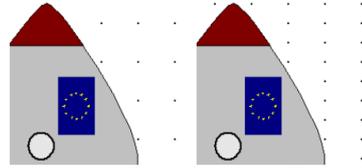


Abbildung 9: Raster mit unterschiedlicher Auflösung

**Unterteilung:** Gibt an, wie viele Schritte sich zwischen zwei Rasterpunkten befinden. Zwischenschritte ermöglichen einen größeren Abstand zwischen zwei Rasterpunkten, wodurch die Zeichnung übersichtlicher bleibt. Objekte können an den Zwischenpunkten genau wie an den Rasterpunkten gefangen werden.

Die anderen Einstellmöglichkeiten sind weitgehend selbsterklärend. Wichtig ist je-

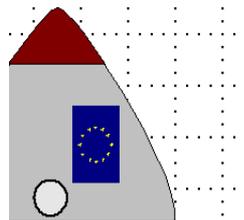


Abbildung 10: Raster mit Zwischenschritten (Unterteilung)

doch das Drehfeld *Fangbereich*. Die Rasterpunkte sind genau wie die Führungslinien optische Hilfselemente, die von Draw separat verwaltet werden. Wenn Sie eine Fangfunktion aktiviert haben und ein Objekt verschieben, sucht Draw die Umgebung des Objektes nach diesen speziellen Hilfselementen ab, um dort einzurasten. Mit dem *Fangbereich* legen Sie den Suchbereich (Abstand vom Objekt) fest. Wie groß der Fangbereich sein soll, hängt von den Gegebenheiten ab (z. B. welche Fangfunktionen Sie nutzen, wie das Raster konfiguriert ist, ob es „Kollisionen“ mit anderen Elementen geben kann), hier müssen Sie im Bedarfsfall ein wenig experimentieren.

## An Fangobjekten (Fanglinien/Fangpunkte) fangen

*Fanglinien* verlaufen horizontal oder vertikal und werden gestrichelt dargestellt, *Fangpunkte* als kleines Achsenkreuz.

### Achtung !

Bis Version 2.2 von OOo heißen die Schaltflächen in der Symbolleiste *Optionen* „Führungslinien“. Gemeint sind jedoch „Fanglinien“. In späteren Versionen wird dies berichtigt sein.

Wenn Sie diese Funktion aktiviert haben, können Sie Objekte daran exakt positionieren. Horizontale und vertikale Fanglinien können auch gleichzeitig genutzt werden. Fanglinien sind nach dem Einfügen noch nicht aktiv. Die Fangfunktion kann über die Symbolleiste *Optionen* mit folgender Schaltfläche , oder über das Menü **Ansicht** ein- und ausgeschaltet werden. Wenn die Fanglinien nicht benötigt werden, lassen sie sich mit der Schaltfläche der Symbolleiste *Optionen* oder über das Menü **Ansicht** ein- und ausblenden.

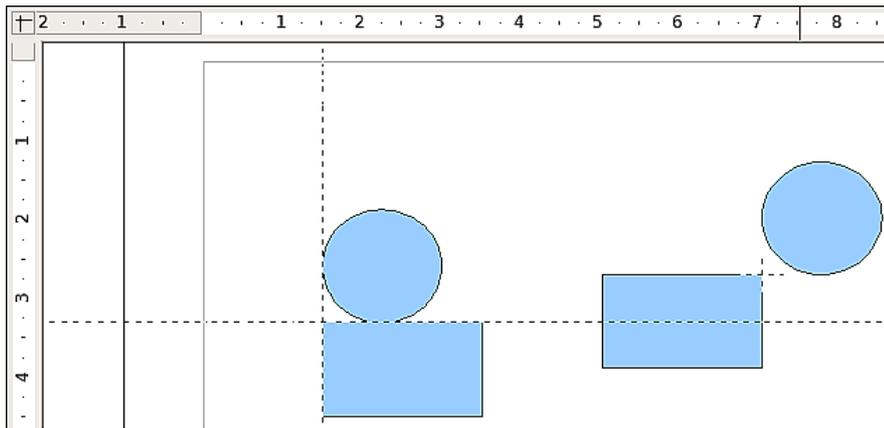


Abbildung 11: Objekte an Fanglinien (links) bzw. am Fangpunkt (rechts) ausgerichtet. Beachten Sie, dass der Fangpunkt im Prinzip so funktioniert, als sei er der Kreuzungspunkt zweier Fanglinien.

### Eine Fanglinie mit der Maus einfügen

So fügen Sie eine Fanglinie in eine Zeichnung ein:

- Bringen Sie den Mauszeiger auf ein Lineal.
- Drücken und halten Sie die linke Maustaste.
- Ziehen Sie nun die Maus auf das Zeichenblatt, um eine Fanglinie zu erzeugen.

Die Fanglinien können jederzeit mit der Maus verschoben werden. An der Fanglinie eingerastete Objekte werden jedoch nicht mit verschoben.

### Fangpunkte und -Linien per Koordinaten einfügen

Der Befehl **Einfügen > Fangpunkt/Linie einfügen** öffnet ein Fenster mit genauen Einstellmöglichkeiten. In dem Feld **Art** können Sie zwischen einem Fangpunkt oder Fanglinien auswählen und im Bereich **Position** dann die gewünschten Koordinaten einstellen.



Abbildung 12: Fangobjekte per Koordinatenangabe einsetzen

### Fangpunkte und -linien editieren

Alle Fangobjekte können noch nachträglich bearbeitet werden. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Fangobjekt klicken, öffnet sich ein entsprechendes Menü. Dieses enthält auch den Befehl zum *Löschen*.

## Fangen an Seitenrändern

Mit dieser Funktion können Sie Objekte am Seitenrand fangen. Auch hier ist die Kombination mit Fanglinien und Rasterfang möglich.

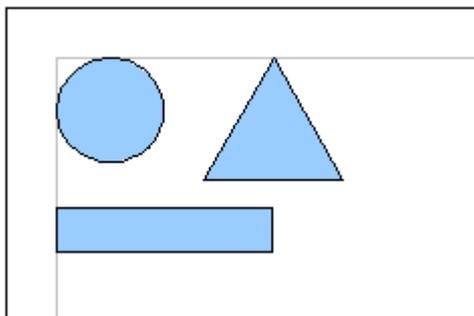


Abbildung 13: Objekt an den Seitenrändern ausgerichtet

## Fangen am Objektrahmen

Mit dieser Funktion können Sie ein Zeichenobjekt am Objektrahmen eines anderen einrasten lassen. Die „Einrastposition“ kann irgendwo auf dem Objektrahmen liegen. Wenn Sie diese Funktion nutzen wollen, sollten Sie den Rasterfang deaktivieren. Abbildung 14 zeigt einige Beispiele dieser Funktion. Beachten Sie bitte, dass der Objektrahmen runde Objekte nur an vier Punkten berührt.

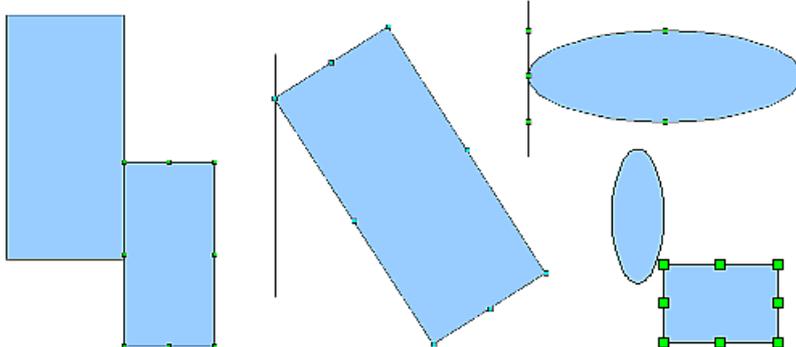


Abbildung 14: Objekt am Rahmen eines anderen ausrichten

## Fangen an Objektpunkten

Diese Funktion arbeitet so ähnlich wie die oben beschriebene. Der Unterschied besteht darin, dass die Einrastposition nicht mehr irgendwo auf dem Objektrahmen des „Zielobjektes“ liegen kann. Es werden sowohl beim zu verschiebenden als auch beim Zielobjekt jeweils nur die 4 Eckpunkte des Rahmens berücksichtigt. Das führt dazu, dass z. B. bei zwei runden Objekten die Fangpunkte überhaupt nicht zu einem Objekt zu gehören scheinen, wie bei den rot markierten Fangpunkten in Abbildung 15 gut zu sehen ist.

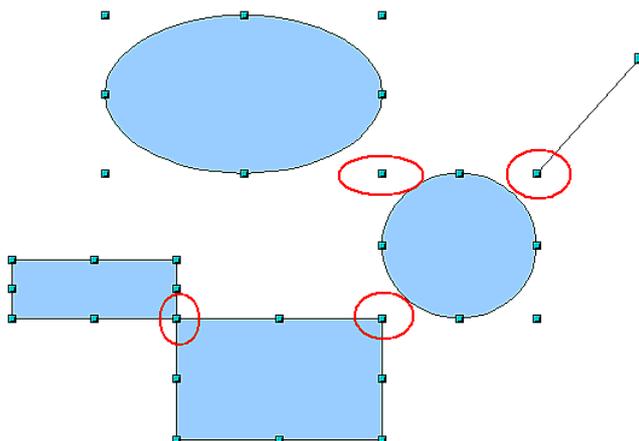


Abbildung 15: Objekte an den Objektpunkten eines anderen Objektes ausrichten

## Objekte mit Hilfslinien positionieren

Zum Vereinfachen der Ausrichtung von Objekten können Hilfslinien sichtbar gemacht werden, die die Kanten eines Objektes verlängern, während es verschoben wird. Diese Hilfslinien haben aber keine Fangfunktion.

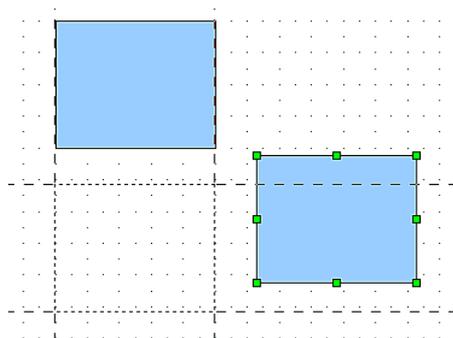


Abbildung 16: Arbeiten mit Hilfslinien

Die Hilfslinien können unter **Extras > Optionen > OpenOffice.org Draw > Ansicht** (de)aktiviert werden oder einfach durch Anklicken der Schaltfläche  auf der Symbolleiste *Optionen*.

## Maßstäbliches Zeichnen

In Draw erstellen Sie Ihre Zeichnungen grundsätzlich auf einem vorher definierten Zeichenblatt. Dies wird meistens das Format DIN A4 haben, damit es auf einem „Standarddrucker“ ausgegeben werden kann. Je nach der tatsächlichen Größe des zu zeichnenden Objektes wird daher oft eine maßstäbliche Verkleinerung oder Vergrößerung sinnvoll oder notwendig. Den gewünschten Maßstab können sie unter **Extras > Optionen > Draw > Allgemein** einstellen.

Der Maßstab und die gewählte Maßeinheit werden automatisch auf die Lineale und das Fenster Position und Größe übertragen. Wenn Sie öfter maßstäbliche Zeichnungen anfertigen wollen, empfiehlt sich die Verwendung entsprechender Seitenvorlagen, damit Sie die notwendigen Einstellungen nur einmal vornehmen müssen.

Ob Sie im Maßstab 1 : 1 oder in einem anderen zeichnen, an der Bedienung des Pro-

gramms ändert sich dadurch nichts. Durch die Vorgabe eines Zeichnungsmaßstabes nimmt Draw Ihnen aber das sonst notwendige Umrechnen komplett ab. Die Maße werden immer nach den eingestellten Werten umgerechnet und angezeigt, auch beim Bemaßen. Die Rastermaße werden vom Zeichenmaßstab nicht beeinflusst, da sie keine Zeichnungselemente, sondern eine optische Zeichenhilfe sind.

## Anmerkung

Wenn Sie Elemente in eine Zeichnung einfügen (aus der Gallery oder der Zwischenablage), sollten diese im selben Maßstab gezeichnet sein, damit die Größenverhältnisse stimmen.

## Komplexe Zeichnungen auf mehrere Ebenen verteilen

Ebenen sind wie transparente Folien, die man übereinander auf einen Tageslichtprojektor legt. Bei Bedarf kann man einzelne Folien herausnehmen oder hinzufügen. So kann z. B. bei einer Bauzeichnung der Grundriss auf einer solchen Folie gezeichnet sein, die Rohrleitungen der Heizung auf einer anderen und die Elektroinstallation auf einer dritten. Gerade bei komplexen Zeichnungen bietet diese Ebenentechnik viele Vorteile, da man die gerade nicht benutzten Ebenen ausblenden oder vor unbeabsichtigten Veränderungen durch *Sperren* schützen kann.

In Draw sind standardmäßig bereits drei Ebenen eingerichtet : Layout, Controls, und Maßlinien.



Um die Ebene zu wechseln, klickt man auf den entsprechenden Ebenenreiter. Alles was nun gezeichnet wird, wird auf dieser Ebene eingetragen. Die Standard-Ebene ist *Layout*. Sie ist aktiv, wenn Sie eine neue Zeichnung beginnen. Die Ebene *Controls* ist für Kontrollelemente wie z. B. Schaltflächen reserviert und sollte nicht für normale Zeichenelemente benutzt werden. Die Ebene *Maßlinien* nimmt in der Voreinstellung Zeichenobjekte des Typs „Maßlinie“ auf. Mit dem Befehl **Einfügen > Ebene** kann eine neue Ebene in die Zeichnung eingefügt werden (Abbildung 17 links).

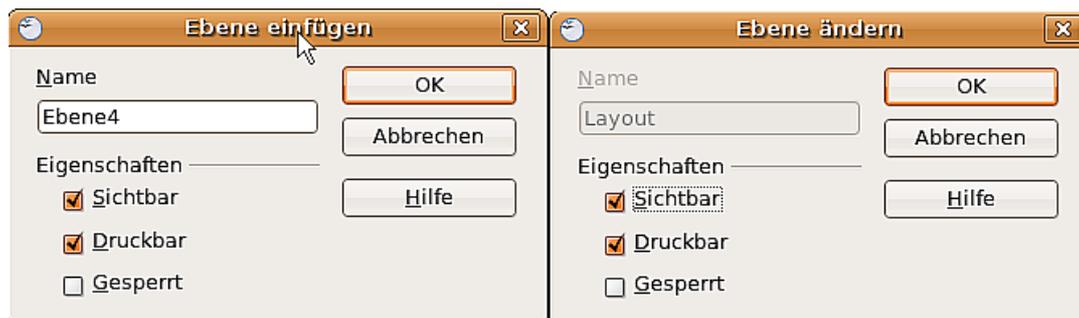


Abbildung 17: Ebenen einfügen und ändern

Klickt man mit der rechten Maustaste auf einen der Ebenenreiter, öffnet sich ein Menü. Hier können sie wählen, ob eine Ebene eingefügt, geändert, umbenannt oder gelöscht werden soll.<sup>1</sup>

Jeder Ebene können **Eigenschaften** zugeordnet werden:

- *Sichtbar*: Wenn Sie diese Eigenschaft nicht aktivieren, wird diese Ebene nicht angezeigt. (Die Folie wird aus dem Stapel gezogen)

<sup>1</sup> Bei den von Draw vorgegebenen Ebenen (Layout, Control, Masslinien) können nur die Eigenschaften geändert werden. Sie können jedoch nicht gelöscht werden.

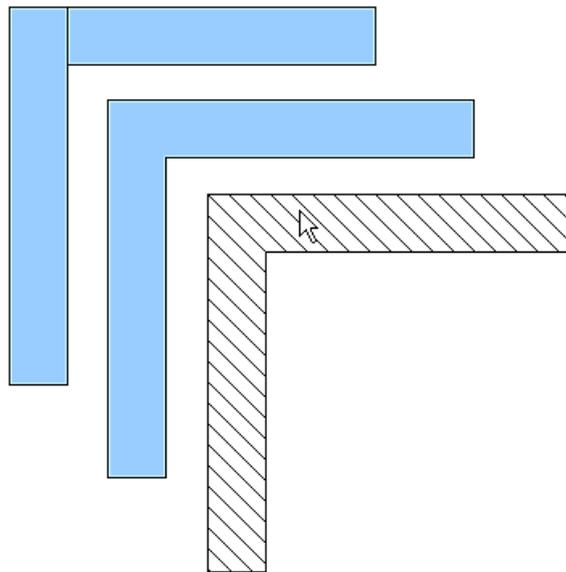
- **Druckbar:** Hier bestimmen Sie, ob diese Ebene gedruckt werden soll oder nicht. Es ist z. B. oft sinnvoll, eine Ebene für Varianten, Entwürfe, Notizen und Ähnliches zu reservieren. Diese Ebene muss aber nicht immer ausgedruckt werden.
- **Gesperrt:** Alle Objekte dieser Ebene sind geschützt. Sie können nicht gelöscht, verändert oder verschoben werden. Einer gesperrten Ebene können auch keine Objekte hinzugefügt werden. Bei einer Bauzeichnung würde man z. B. die Ebene mit dem Grundriss sperren und dann auf einer neuen Ebene die Elektro-Installation zeichnen.

**TIPP**

Etwas verwirrend ist die Tatsache, dass man Objekte einer Ebene verschieben kann, obwohl man auf einer anderen arbeitet. Um ein Objekt vor versehentlichen Löschen oder Verschieben zu schützen, legen Sie es daher am besten auf eine gesperrte Ebene.

## Eine Beispielzeichnung (Grundriss + Möbel)

Eine beliebte Anwendung für Programme wie Draw ist das „Möbel schieben“. Der Grundriss eines Zimmers oder einer Wohnung lässt sich mit Draw leicht zeichnen. Am Einfachsten wird es, wenn Sie die Wände als dickere Linie zeichnen. Sie können diese aber auch aus einzelnen Rechtecken oder Polygonen zusammensetzen und dann *verschmelzen* (Kontextmenü) und mit einer Schraffur füllen. Bevor Sie zur Tat schreiten, sollten Sie den Abschnitt „Maßstäbliches Zeichnen“ auf Seite 7 gelesen haben.



*Abbildung 18: Wanddecke aus zwei Rechtecken zusammengesetzt.  
Von oben nach unten: vor, nach dem Verschmelzen, schraffieren.*

Für dieses Beispiel eignet sich die Maßeinheit Zentimeter. Der Zeichnungsmaßstab und die Rastereinstellungen ergeben sich aus der Größe des Grundrisses.

Mit dem Feld Position und Größe können Sie die einzelnen Wände sehr schön positionieren und dimensionieren. Achten Sie darauf, dass sich die Rechtecke vollständig überlappen (siehe Abbildung 18), da sonst beim Verschmelzen unschöne Kanten entstehen.

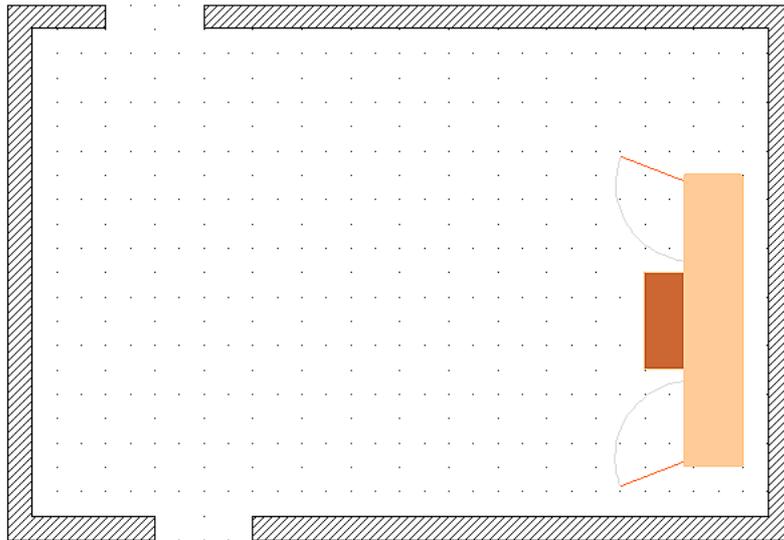


Abbildung 19: Grundriss mit Kommode

Abbildung 19 zeigt den fertigen Grundriss. Zusätzlich wurde eine Kommode eingefügt. Der Korpus der Kommode wurde auf die Ebene *Layout* gelegt, die herausgezogene Schublade und die geöffneten Türen bilden eine Gruppe und liegen auf einer eigenen Ebene.

Durch Anzeigen oder Ausblenden dieser Ebene lassen sich nun die Türen und Schubladen „schließen“ und „öffnen“. Ausgeblendete Ebenen werden farbig gekennzeichnet (siehe Abbildung 20).

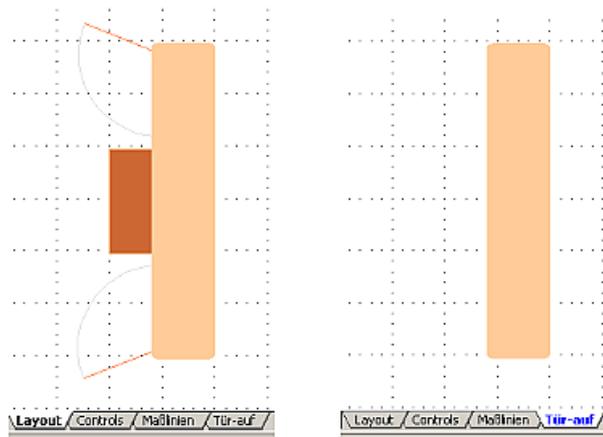


Abbildung 20: Ein- und Ausblenden von Ebenen

**Achtung !**

Wenn Sie ein Zeichenobjekt in die Zwischenablage oder in die Gallery kopieren, gehen alle Ebenen außer den drei Standard-Ebenen (Layout, Controls, und Maßlinien) verloren und alle Objekte werden beim Einfügen in ein neues Draw-Dokument der Ebene „Layout“ zugeschlagen. Die Rekonstruktion der Ebenen wird erleichtert, wenn Sie vorher die Objekte einer Ebene zu einer Gruppe zusammenfassen.

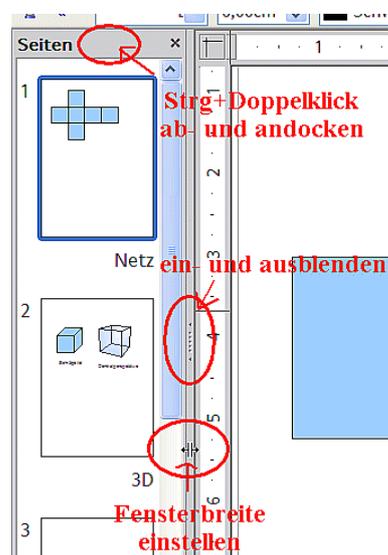
## Die Ebene eines Zeichenobjekts wechseln

Draw hat keinen direkten Befehl zum Ändern der Ebene. Wenn die Zeichenebene geändert werden soll, wechseln Sie einfach auf die neue Ebene, wählen das entsprechende Objekt an, schneiden es aus und fügen es sofort wieder ein. Wenn Sie dabei die Statusleiste (hier das Infofeld) beobachten, können Sie die Änderung gut verfolgen und überprüfen. Sie können auch auf das Objekt klicken, die Maustaste ca. zwei Sekunden gedrückt halten bis das Objekt in die Zwischenablage übernommen wurde und es dann auf die Registerlasche der Zielebene ziehen.

# Mehrseitige Dokumente

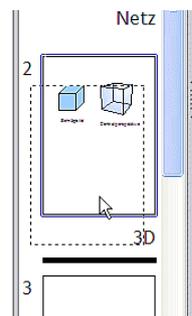
Auch Draw-Dokumente können wie Präsentationen aus mehreren Seiten bestehen. Wie in Impress stehen Ihnen auch in Draw für die Verwaltung der *Seitenbereich* und für eine einheitliche Gestaltung *Hintergrundseiten* zur Verfügung.

## Seitenbereich

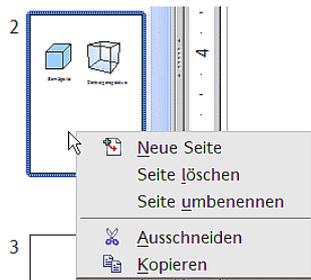


Standardmäßig ist der Seitenbereich links ange-dockt. Er zeigt zu jeder Seite ein verkleinertes Bild. Wählen Sie ein Bild dort aus, wird die entsprechende Seite in der Mitte gezeigt und mit einem Klick auf die Seite zum Bearbeiten aktiviert.

Das Seitenbereich-Fenster verhält sich ähnlich wie das Formatvorlagen-Fenster. Ziehen Sie an der grauen Trennlinie um die Breite des Seitenbereichs zu verändern. Klicken Sie auf die Mitte dieser Trennlinie um den Seitenbereich aus- und wieder einzublenden. Doppelklicken Sie bei gedrückter **Strg**-Taste auf den oberen grauen Bereich, um das Fenster an- und abzudocken.



Im Seitenbereich ändern Sie durch Ziehen mit gedrückter Maustaste die Reihenfolge der Seiten; ein schwarzer Querstrich zeigt Ihnen die Einfügeposition.



Über das Kontextmenü fügen Sie neue Seiten ein, löschen Seiten oder erstellen über *Kopieren* – *Einfügen* Duplikate.

Die Seiten werden automatisch mit „Folie 1“, „Folie 2“ usw. benannt. Diese Bezeichnung ist relativ; wenn Sie die Seite „Folie 1“ um eine Position nach hinten verschieben, erhält sie automatisch die Bezeichnung „Folie 2“. Wollen Sie den Seiten feste, spezifische Bezeichnungen geben, müssen Sie die Seiten selbst benennen. Seitennamen sind nützlich für die Arbeit mit dem Navigator und wenn Sie einzelne Seiten über *Einfügen* > *Datei* in andere Dokumente einfügen möchten.

## Hintergrundseiten benutzen

Mit Hintergrundseiten legen Sie gemeinsame Seitengestaltungen für mehrere Seiten des Draw-Dokuments fest. Dazu gehören die Gestaltung des Hintergrunds mit Farben oder Grafiken, auf allen Seiten sichtbare Hintergrundobjekte sowie Feldbefehle wie Seitennummer und Autor.

**Anmerkung** Die Bezeichnungen sind in diesem Bereich noch nicht vollständig überarbeitet, sodass die Begriffe *Folie* – *Dia* – *Seite* sowie *Master* – *Hintergrund* – *Seitenvorlage* noch durcheinander benutzt werden. Wenn Sie in der Hilfe suchen, sollte Sie daher auch alternative Suchbegriffe einsetzen.

## Hintergrundseite gestalten

Wechseln Sie mit **Ansicht** > **Master** zu der Masteransicht, es öffnet sich die zugehörige Symbolleiste *Master-Ansicht*. Wenn nicht, kann sie über **Ansicht** > **Symbolleisten** aktiviert werden. In dieser Leiste finden Sie Schaltflächen zum Anlegen neuer Hintergrundseiten und zum Umbenennen. Die gleichen Funktionen erreichen Sie auch über das Kontextmenü eines Seitenbildes aus dem Seitenbereich der Master-Ansicht. Die Schaltfläche *Masterseite löschen* ist nur aktiv, wenn Sie im Seitenbereich eine Hintergrundseite auswählen, die keiner Seite zugewiesen ist.

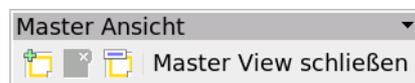


Abbildung 21: Symbolleiste

Um in den Normalmodus zurückzukehren, benutzen Sie die Schaltfläche *Master View schließen* oder **Ansicht** > **Normal**.

Sie können solche Hintergrundseiten wie normale Seiten bearbeiten. Über **Format** > **Seite** > **Hintergrund** legen Sie Farben, Muster oder Hintergrundbild fest. Diese Einstellungen sind für jede Hintergrundseite individuell. Sie können in der Master-Ansicht auch die Abmessung und die Orientierung der Seite festlegen; solche Einstellungen gelten aber für alle Seiten einheitlich.

Wenn Sie Zeichenobjekte auf eine solche Hintergrundseite einfügen, werden diese später auf allen Seiten zu sehen sein, denen diese Hintergrundseite zugeordnet ist.

Dies ist eine sinnvolle Option, um zum Beispiel alle Zeichnungen mit einem Firmenlogo zu versehen.

Masterseiten sind wie normale Seiten auch in Ebenen organisiert. Den Ebenen der normalen Seiten ist jeweils eine entsprechende Ebene der Masterseite zugeordnet. Dabei werden die Ebenen Layout/Control/Maßlinien als eine Einheit betrachtet; ihnen ist die Masterseiten-Ebene „Hintergrundobjekte“ zugeordnet.

Über **Einfügen > Feldbefehl** können Sie Datum, Uhrzeit, Seitennummer, Autor und Dateiname einfügen. Weitere Feldbefehle stehen nicht zur Verfügung. Bei der Seitennummer wird keine feste Nummer eingefügt, sondern eine Variable; erst bei der Seite selbst erscheint die konkrete Nummer gemäß der Position der Seite. Sie passt sich beim Verschieben der Seite automatisch an.

### Hintergrundseite zuweisen und verwalten

Wählen Sie aus dem Kontextmenü der Seite den Eintrag **Seite > Foliendesign** (siehe Abbildung 22). Es öffnet sich der Dialog *Seitenvorlage* mit einer Auswahl der in dem Dokument zur Verfügung stehenden Hintergrundseiten.

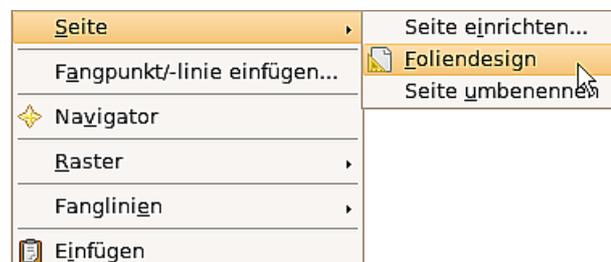


Abbildung 22: Befehle im Untermenü Seite

In der Statusleiste sehen Sie rechts unten, welche Hintergrundseite aktuell zugewiesen ist. Mit einem Doppelklick auf dieses Feld können Sie ebenfalls den Dialog *Seitenvorlage* öffnen.



Abbildung 23: Dialog Seitenvorlage

Achten Sie in dem Dialog auf die Option *Hintergrundseite austauschen*. Wenn diese markiert ist, wird die ausgewählte Hintergrundseite auf alle Seiten des Dokuments angewendet, nicht nur auf die gerade aktive Seite.

Die Option *Nicht verwendete Hintergrundseiten löschen* wirkt zurzeit nicht ganz korrekt. Egal ob sie markiert ist oder nicht, werden beim Laden von Hintergrundseiten und beim neuen Zuweisen die sonstigen, keiner Seite zugewiesenen Hintergrundseiten automatisch gelöscht. Weisen Sie daher eine Hintergrundseite erst einer Seite zu, bevor Sie eine weitere Hintergrundseite erstellen oder laden.

In diesem Dialog können Sie auch früher schon erstellte Hintergrundseiten laden. Geeignet sind dafür alle Draw- und Impress-Dokumentvorlagen. Von Impress-Dokumenten können die dortigen speziellen Masterelemente aber nicht übernommen werden, sondern nur der eigentliche Hintergrund.



Abbildung 24: Dialog Seitenvorlage laden

Es gibt keine spezielle Option, Hintergrundseiten als Vorlage zu speichern. Statt dessen legen Sie ein Dokument mit den gewünschten Hintergrundseiten an und speichern dieses Dokument mit **Datei > Vorlagen > Speichern** als Dokumentvorlage.

## Farbtabelle: Einzelne Farben ändern oder hinzufügen

Draw benutzt (wie alle OpenOffice.org-Programmmodule) für die Darstellung von Farben eigene Farbtabelle. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, die Farbausgabe Ihren Bedürfnissen anzupassen. Sie können bestehende Farben innerhalb einer Tabelle anpassen, Farben hinzufügen und neue Farbtabelle erstellen.

Sie erreichen diese Option über **Extras > Optionen > OpenOffice.org > Farben** oder über **Format > Fläche > Register Farben** (siehe Abbildung 25). Der Weg über das Flächenformat bietet die Möglichkeit, Farbtabelle zu laden oder zu speichern. Die Änderungen beziehen sich immer auf die gerade aktive Farbtabelle.

OpenOffice.org benutzt für Farben intern immer das RGB-Farbmodell. Für die Definition eines Farbwertes stehen Ihnen jedoch unterschiedliche Eingabemethoden zur Verfügung. Die Umrechnung ins RGB-Modell erfolgt automatisch.

Direkt auf der Seite können Sie den Farbwert durch Zahlenwerte eingeben. Wählen Sie in der Auswahlliste zwischen den Farbmodellen RGB (Grundfarben Rot, Grün, Blau) oder CMYK (Grundfarben Cyan, Magenta, Yellow und Schwarz).

### TIPP

Informationen über Farbmodelle finden Sie unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Farbraum>

Die einzelnen Farbtöne werden durch unterschiedliche Farbanteile ihrer Grundfarben erzeugt. Die Farbanteile können im RGB-Modell aus einer Skala von 0 bis 255 gewählt werden. Zum Beispiel hat die Farbe „Rot 3“ unter dem Modell RGB einen roten Farbanteil von 184, einen grünen von 71 und einen blauen von 0. Das CMYK-Modell benutzt Prozentangaben.

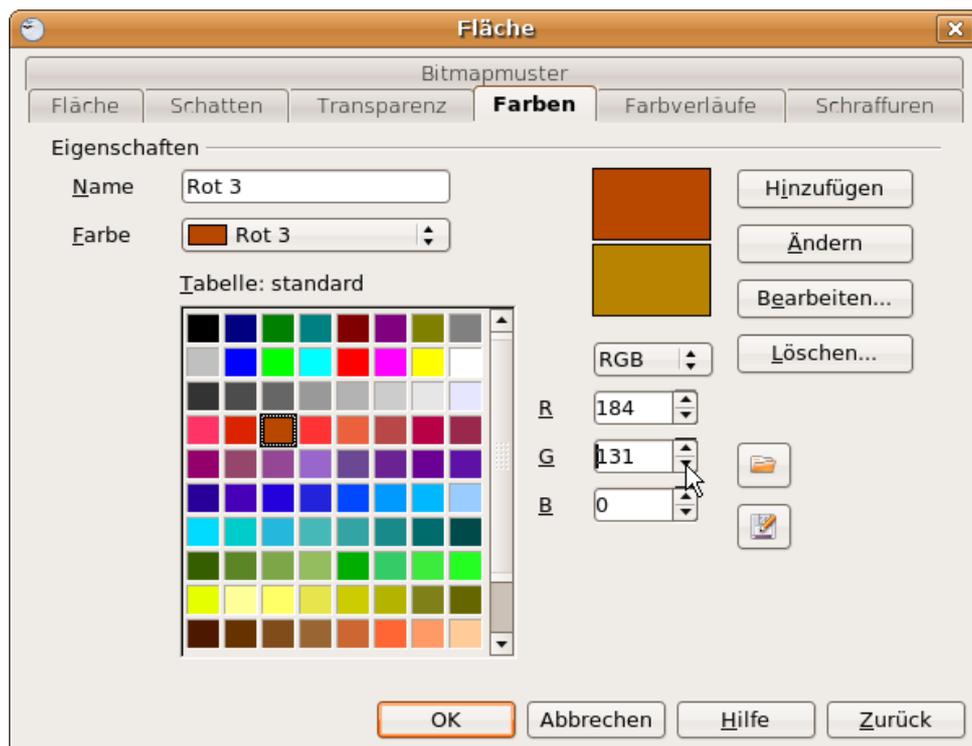


Abbildung 25: Das Register Farben im Menü Fläche

Durch das Verändern dieser Anteile manipulieren Sie den Farbton. Tragen Sie den Zahlenwert direkt in das Feld ein oder benutzen Sie das *Drehfeld* am rechten Rand des Zahlenfeldes. Die Veränderungen werden in dem unteren der beiden Farbfelder sofort angezeigt (Abbildung 25). Durch Klicken auf die Schaltfläche „Ändern“ werden die neuen Einstellungen übernommen und gespeichert.

Sie können der aktuellen Tabelle auch neue Farben hinzufügen. Tragen Sie im Eingabefeld *Name* eine Bezeichnung für den neuen Farbton ein und legen Sie dann die Farbanteile fest. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Die neue Farbe wird nun am Ende der Farbtabelle eingetragen und in der Farbtabelle gespeichert.

Wenn Ihnen eine Farbe nicht mehr gefällt, können Sie sie auch löschen. Dazu brauchen Sie die entsprechende Farbe nur auszuwählen und dann auf die Schaltfläche *Löschen* zu klicken.

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten* klicken, öffnet sich ein spezieller Dialog zum Erstellen eigener Farben (siehe Abbildung 26), der Ihnen sehr viel mehr Eingabemöglichkeiten bietet.

Im unteren Bereich befinden sich Einstellmöglichkeiten für die bereits bekannten Farbmodelle CMYK und RGB und zusätzlich für das Modell HSB<sup>2</sup>/FSH.

Von den beiden Kontrollfeldern rechts unten zeigt das linke die vorher markierte Farbe an, das rechte die aktuell eingestellte Farbe.

Die Farbfenster im oberen Bereich erlauben eine direkte Farbauswahl ohne Kenntnis von Zahlenwerten.

<sup>2</sup>Auch in deutschsprachiger Literatur wird nur die Abkürzung HSB benutzt.

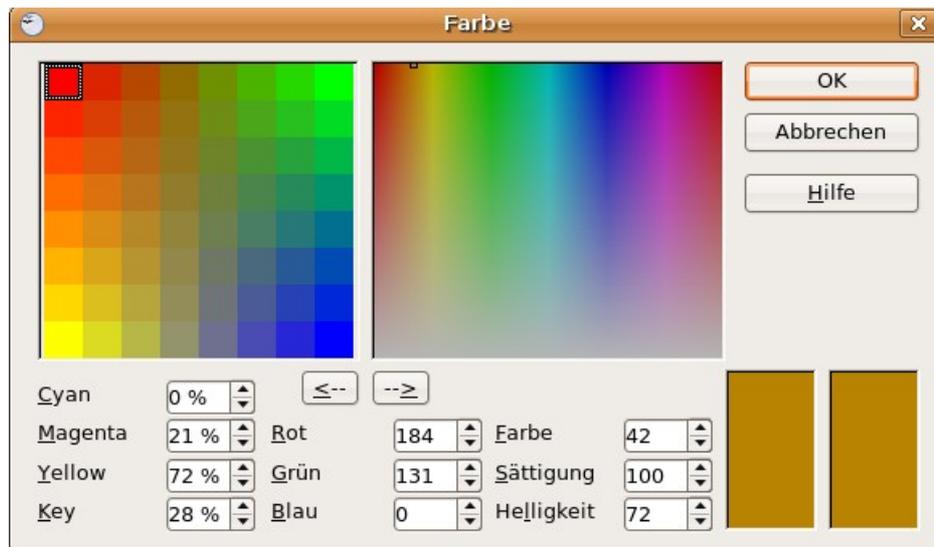


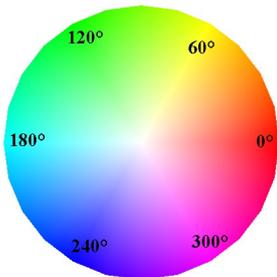
Abbildung 26: Farbauswahl-Dialog

Wenn Sie auf den Schalter *OK* klicken, wird das Farbfenster wieder geschlossen und das Ausgangsfeld wieder aktiv. Sie können nun der selbst definierten Farbe – wie oben beschrieben – einen neuen Namen geben und sie dann durch Anklicken der Schaltfläche *Hinzufügen* speichern. Sie können die alte Farbe aber auch überschreiben, indem Sie auf *Ändern* klicken. Die alte Farbe wird dann (ohne Warnhinweis) überschrieben.

## Farbauswahl-Dialog benutzen

### Variante 1:

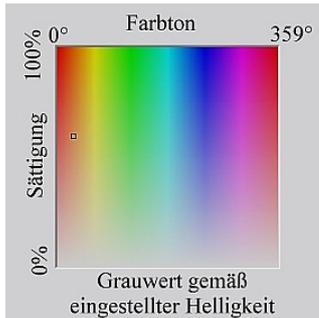
Sie können die aktuelle Farbe ändern, indem Sie die einzelnen Farbwerte verändern. Dabei können Sie beliebig zwischen den Farbmodellen springen. Die Einstellungen werden immer in das RGB-Modell umgerechnet, wodurch Ihre Eingaben mitunter etwas angepasst werden.



Bei dem Farbmodell HSB/FSH wird der Farbton über die drei Parameter Hue/Farbe (mögliche Werte von 0 bis 359), Saturation/Sättigung (mögliche Werte von 0 bis 100) und Brightness/Helligkeit (mögliche Werte von 0 bis 100) definiert. Die Zahlenwerte für die Farbe sind Gradangaben in einem Farbkreis, die anderen beiden sind Prozentangaben.

### Variante 2

Sie können aber auch eine neue Farbe auswählen, indem Sie im rechten oberen Farbfenster auf den gewünschten Farbton klicken. Die ausgewählte Farbe ist durch einen Rahmen gekennzeichnet. Diesen können Sie mit der Maus beliebig verschieben. Wenn Ihnen dies zu ungenau wird, können Sie die „Feineinstellung“, wie unter Variante 1 beschrieben, durch Änderung der Zahlenwerte in den Farbmodellen vornehmen. Dieses Farbfeld ist direkt mit den Drehfeldern des HSB/FSH-Bereichs gekoppelt.



Zum besseren Verständnis dieses Farbfeldes schieben Sie den oben erwähnten Rahmen bitte einmal von ganz links nach ganz rechts und beobachten Sie dabei die Zahlenfelder im Farbmodell HSB. Wie Sie sehen, ändert sich der Farbwert dabei von seinem Minimum zum Maximum. Das Gleiche geschieht mit dem Wert für die Sättigung, wenn sie den Rahmen von unten nach oben schieben. Der Wert für die Helligkeit bleibt unverändert, egal wie Sie den Rahmen verschieben. Diesen Wert können Sie nur über das *Drehfeld* am rechten Rand des Zahlenfeldes ändern.

### Variante 3

Das linke Farbfeld ist schachbrettartig in acht mal acht Einzelfelder unterteilt. Wichtig sind die Farben in den 4 Eckfeldern. Die Farbe Rot ändert sich in der ersten Zeile stufenweise in Grün und in der ersten Spalte stufenweise in Gelb. Die Farbe Grün wiederum ändert sich in der achten Spalte stufenweise in Blau. Dieses Fenster enthält also abgestuft, das Farbspektrum zwischen den vier „*Hauptfarben*“ in den Eckpunkten. Wenn Sie die Maus auf ein Farbfeld schieben, werden die RGB-Werte dieses Farbfeldes als Toollipp angezeigt. Das gelbe Eckfeld links unten hat z. B. die RGB-Werte 255, 255, 0. (Vollen Rot-Wert, Vollen Grün-Wert, kein Blau).

Klicken Sie bitte auf dieses Feld. Es bekommt dann einen Rahmen. Wenn Sie nun auf den Pfeil --> (unter den Farbtabelle) drücken, wird die ausgewählte Farbe übernommen (siehe folgende Abbildung).



Sie können das linke Farbfeld aber auch noch verändern, indem Sie die Farbe eines Eckpunktes ändern. Markieren Sie dazu zuerst den zu ändernden Eckpunkt per Mausklick. Wählen Sie dann den gewünschten Farbton im rechten Farbfeld. Bei Bedarf können Sie diesen auch noch über die Zahlenfelder der Farbmodelle „justieren“.

Wenn Sie nun auf den Pfeil <-- klicken, wird der ausgewählte Farbton auf den markierten Eckpunkt übertragen und Sie erhalten ein neues Farbfeld.

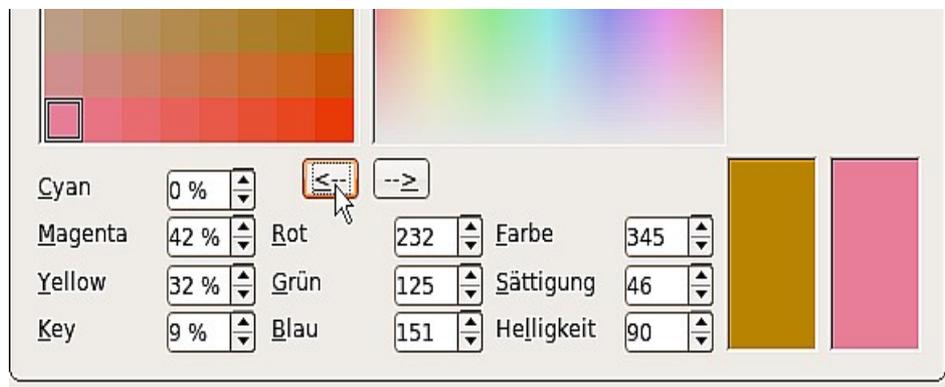
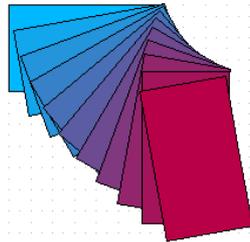


Abbildung 27: Veränderung der Farbe eines Eckpunkts

# Raffinierte Effekte

## Duplizieren



Duplizieren setzt Kopien des gewählten Objektes in die Zeichnung ein. Die Form der Kopien kann dabei kontinuierlich abgewandelt werden. Um diesen Befehl zu starten, muss zuerst das Ausgangsobjekt angewählt werden. Dies kann ein einzelnes Objekt oder eine Gruppe von Objekten sein. Danach kann das *Menü Duplizieren* unter **Bearbeiten > Duplizieren** aufgerufen werden.



Abbildung 28: Das Menü Duplizieren

Hier können Sie die Anzahl der Kopien eingeben und die gewünschten Veränderungen festlegen. Abbildung 29 zeigt die Wirkung des Befehls. Die linke Fläche wurde mit den in Abbildung 28 eingegebenen Werten dupliziert.

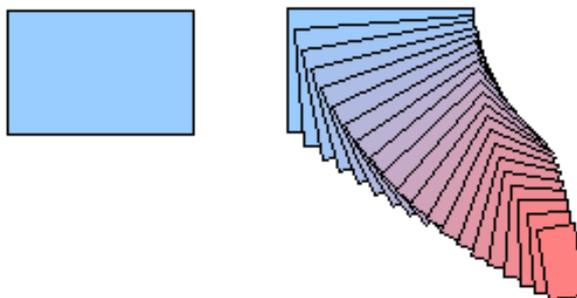
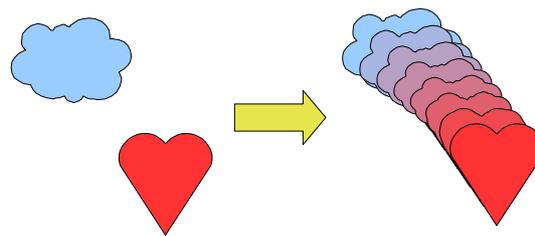


Abbildung 29: Der Befehl „Duplizieren“

## Überblenden



Überblenden lässt zwei verschiedenen Konturen schrittweise ineinander übergehen. Das Ergebnis ist eine Gruppe von Objekten mit den Ausgangsobjekten als Start- bzw. Endpunkt. Dazwischen liegen dann die einzelnen Übergangsschritte.

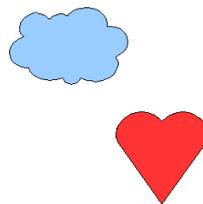


Abbildung 30: Die beiden Ausgangsobjekte für die Überblendung

Um den Befehl zu starten, müssen zuerst die beiden Ausgangsobjekte angewählt werden. Danach kann das Menü mit den Einstell-Möglichkeiten aufgerufen werden: **Bearbeiten > Überblenden**.

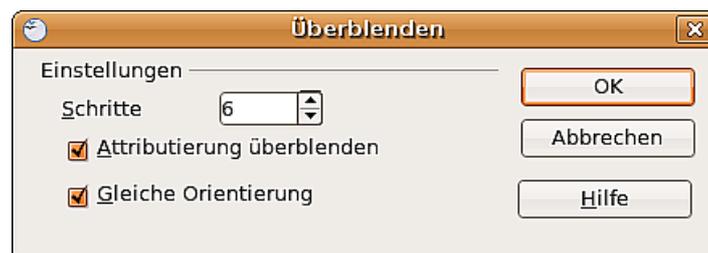


Abbildung 31: Das Menü Überblenden

Im Regelfall braucht nur die Anzahl der Zwischenschritte eingetragen zu werden. Abbildung 32 zeigt die Objekte aus Abbildung 30 nach der Überblendung mit den Vorgaben aus Abbildung 31 .

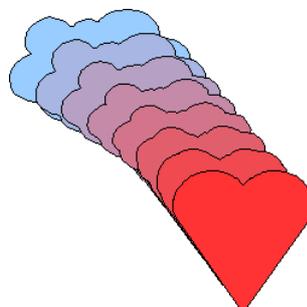


Abbildung 32: Überblendung mit 6 Schritten

### Welches Objekt soll vorn liegen.?

Wie bekomme ich diese Variante  und nicht diese  ?

Bevor Sie den Befehl zum Überblenden aufrufen, können Sie festlegen, welches Objekt vorn liegen soll.

Wenn Sie diese Variante  wollen, dann klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das  (das Objekt, das vorn liegen soll) und wählen **Anordnung > Ganz nach vorn** (Strg + Umschalttaste + +). Oder Sie wählen  (das Objekt, das hinten liegen soll) und wählen **Anordnung > Ganz nach hinten** (Strg + Umschalttaste + -).